

NDB-Artikel

Bischoff, *Ferdinand* Franz Xaver Georg Rechtshistoriker, * 24.4.1826 Olmütz, † 16.8.1915 Graz. (katholisch)

Genealogie

Aus Olmützer Bürgerfamilie

Leben

Nach der Promotion (1850) und Arbeit im Archiv habilitierte sich B. 1851 für deutsche Rechtsgeschichte und österreichisches Bergrecht in Olmütz, danach in Wien. 1855-65 wirkte er in Lemberg und wurde dann nach Graz berufen. - B. gehörte wie Georg Philipps zu den ersten Vertretern der deutschen Rechtsgeschichte in Österreich. Seine Rechtsquellenforschung (insbesondere im näheren Umkreis seines jeweiligen Wohnortes) gehört mit zur Grundlage der österreichischen Verfassungs-, Verwaltungs- und Privatrechtsgeschichte. Er edierte Olmützer (Stadtbuch), galizische (Lemberger Armenierrecht) und steirische Quellen (steirisches Landrecht, Weistümer, Pettauer Stadtrecht) und behandelte österreichisches Bergrecht, den Krakauer Codex des Magdeburger Weichbildrechtes, Hexen- und Vemgerichtsprozesse sowie die Verpfändung von Haus- und Grundbriefen. B. beschäftigte sich auch mit steirischen Musikgeschichte.

Literatur

Alm. d. Kaiserl. Ak. d. Wiss. Wien 66, 1916, S. 393 ff. (W);

Zs. d. hist. Ver. f. Steiermark 14, Graz 1916, S. 165 ff. (P).

Autor

Theo Mayer-Maly

Empfohlene Zitierweise

, „Bischoff, Ferdinand“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 262-263 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
